

Vierteihel. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bez. Merseburg,
in Nordhausen, Hal-
berstadt, Quedlinburg
u. Aschersleben: 22½ Sgr.
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 45.

Halle, Montag den 23. Februar

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Febr. Der im vorigen Jahre abgebrannten Stadt Schneidemühl im Reg.-Bez. Bromberg hat die nie versiegende Huld Sr. Maj. des Königs eine sehr bedeutende Summe zu ihrer Wiederherstellung zu Theil werden lassen, wodurch dieselbe hoffentlich bald wieder ganz aus ihren Trümmern erstehen wird.

Seit einigen Jahren besteht zu Bedra im Kreise Querfurt des Regierungs-Bezirks Merseburg ein ökonomischer Verein, dessen Mitglieder 54 an der Zahl, regelmäßige Versammlungen daselbst halten. Der Zweck des Vereins ist, den Landbau möglichst zu erhöhen und Mittel aufzufinden, dem Boden Produkte abzugewinnen, welche einen Ersatz für diejenigen Verluste gewähren, die der Dekonom in Folge zu niedriger Getreide-Preise nun schon seit mehreren Jahren erlitten hat. Um die erforderlichen Versuche nicht nur anzustellen, sondern auch die sonst nöthigen Mittel zu beschaffen, werden von den Mitgliedern des Vereins freiwillige Geld-Beiträge geleistet.

Die Kommune Jessen, im Regierungs-Bezirk Merseburg, ließ im Jahre 1830 bei Annäherung der Cholera ein Krankenhaus mit einem Kosten-Aufwande von 600 Thlr. bauen, das in der Folge zu einem Hospital eingerichtet worden ist, worin bis jetzt 4 Stadt-Arme mit ihren Familien aufgenommen sind.

Berlin, d. 22. Febr. Se. Königl. Majestät haben den Ober-Landesgerichts-Rath Friedländer zu Breslau in gleicher Eigenschaft an das Ober-Landesgerichts-Kollegium in Naumburg Allergnädigst zu versetzen geruht.

Se. Königl. Hoh. der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs) und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Wilhelm, Höchstseiner Gemahlin, sind von Weimar zurückgekehrt.

Ein bairisches Blatt meldet aus dem Königreich Baiern, d. 14. Febr. Die Wiederherstellung der Benediktiner-Klöster in Baiern mag im Auslande, und besonders in den protestantischen Ländern, manchen Stoff zu krittelnden Bemerkungen und der falschen Ansicht Nahrung geben, als beabsichtige die k. Staatsregierung mittelalterliche Institutionen wieder ins Leben zu rufen. Allein es ist vielleicht nicht genügend bekannt und muß daher wiederholt bemerkt werden, daß das am 5. Juni 1817 zu Rom abgeschlossene Konkordat zwischen dem heiligen Stuhle und der Krone Baiern, welches am 24. Oct. 1817 von dem hochseligen Könige Max Joseph ratifizirt wurde, ausdrücklich die Wiederherstellung einer Anzahl von Klöstern stipulirt und es somit nicht in der Befugniß der k. Regierung liegt, sich vertragmäßigen Verbindlichkeiten zu entziehen. Da aber nun einmal Klöster errichtet werden müssen, so ist es offenbar zweck- und zeitgemäßer, nur gebildete Männer darin zuzulassen und dieselben für Unterricht und Erziehung nützlich zu machen, als sie mit Müßiggängern zu bevölkern. (Die Benediktiner-Klöster haben sich bekanntlich stets durch die hohe Bildung und zum Theil tiefe Gelehrsamkeit ihrer Ordensgeistlichen vortheilhaft vor Kapuzinern u. a. Mönchen ausgezeichnet.)

Großbritannien und Irland.

Die Londoner Blätter vom 14. Febr. behaupten, je nachdem ihre Farbe ist, mit gleicher Zuversicht, daß Manners Sutton (der Tory) oder Abercromby (der Reformier) die Mehrheit bei der Sprecher-Wahl im Unterhause für sich haben. Man zählte 314 Mitglieder, die fest versprochen haben, den Whigkandidaten zu begünstigen, und 216 für Sir Charles Manners Sutton. Also waren schon 530 Vota ausgemittelt, was aber den Reformiers noch

Keineswegs die Mehrheit verbürgt. Die 128 ungewisse Stimmen, welche bei der Berechnung fehlen, geben den Ausschlag. Die „Morgenchronik“ (das Hauptblatt der Reformers) verkündet laut den Sieg ihrer Partei; der „Standard“ (die einflussreichste Tory-Zeitung) aber sagt: „Wir warnen die Chronik und machen sie aufmerksam, daß wir ein Register ihrer Prahlereien halten und mit Vergnügen voraussehen, wie wir solches in dem Blatte bekannt machen können, worin die auf Sir Charles Manners Sutton gefallene Wahl gemeldet werden wird.“

Frankreich.

Paris, d. 16. Febr. Die vorgestrigen und heutigen Verhandlungen in der Deputirten-Kammer haben aufs neue gezeigt, wie das Regieren in rein konstitutionellen Staaten unendlich erschwert wird. Die Kammer hatte unlängst, auf den Antrag der Minister, die Beibehaltung des Tabakmonopols beschlossen; zur Feststellung gewisser Verhältnisse trug der ministerielle Deputirte, der General-Prokurator Martin, gleich darauf an, eine Untersuchung in Betreff der Tabakregie vorzunehmen. Dies ward der Anlaß zu einer äußerst heftigen Debatte, indem eine große Anzahl Deputirter behauptete, daß der Kammer kein Recht zustehe, Untersuchungen zu veranstalten, sondern daß sie bloß befugt sei, über Gesekentwürfe zu verhandeln und die Steuern zu votiren; eine andre, und zwar die zahlreichere Partei, an deren Spitze sich der Kammerpräsident, Hr. Dupin, stellte, nahm jenes Recht der Untersuchung für die Deputirten-Kammer in Anspruch, so daß heute der erste Artikel des Martinschen Antrags mit 241 gegen 140 Stimmen durchging. Der Handelsminister, Hr. Duchatel, hatte sich auch zu Gunsten der Kammer, jedoch mit einigen Einschränkungen, ausgesprochen.

Fürst Esterhazy, der österreichische Botschafter am Londoner Hofe, ist am 16. Febr. von Paris nach der englischen Hauptstadt abgereist.

Spanien.

Nach Privatbriefen aus Madrid (in Pariser Blättern) soll das ganze Küchenpersonale der Königin arretirt worden sein. Man erzählte sich von einem Vergiftungsplane, den ein Mönch der Königin verrathen habe.

Madrid, d. 31. Jan. Die Folgen der Soldatenempörung vom 18. fangen an sich zu entwickeln. Bekanntlich hat die Königin-Regentin ihr Wort verpfändet, und die Minister haben es öffentlich vor den Repräsentanten der Nation ausgesprochen, jenes Vergehen sei mit dem Schleier der Vergessenheit bedeckt, und die Theilnehmer sollten zu keiner Rechenschaft gezogen werden. Dieses Versprechen hat man auf folgende Weise zu lösen angefangen. Der Lieutenant Cardero, welcher die rebellischen Truppen in dem Posthause befehligte, fand auf dem Marsche zur Nordarmee in Valladolid die Ordre vor, sich nach Majorca zu begeben, um in ein Regiment einzutreten, welches nach den Philippinischen Inseln bestimmt ist. In Folge dieses Befehls soll Cardero nach Frankreich entflohen sein, und dadurch wäre dann die Re-

gierung eines weitem Verfahrens gegen ihn überhoben. Cardero ist aus Malaga gebürtig, 35 Jahre alt, Unterlieutenant seit 19 Jahren, und wird als ein kaltblütiger, kenntnißreicher und unbescholtener Mann geschildert. Mittlerweile ist ein Tagsbefehl Mina's vom 23. angekommen, in welchem er seine äußerste Mißbilligung der Rebellion ausspricht, und ausdrücklich erklärt: „Zur Stunde werden die Urheber solcher Schändlichkeiten, zur Genugthuung der öffentlichen Gerechtigkeit, bereits die verdiente Strafe erlitten haben.“ Zugleich soll sowohl er als der General Caratala erklärt haben, jenes aufrührerische Regiment nicht unter die Truppen ihres Kommando's aufzunehmen zu wollen.

Der entlassene Kriegsminister General Lauder ist am 26. wirklich von hier abgereist, nachdem er der Königin das Versprechen gegeben, nicht eher in Barcelona einzuziehen, als bis er die karlistischen Banden in Katalonien (dessen General-Kapitanat ihm bekanntlich wieder übergeben worden) vernichtet haben würde. General Lauder ist am 3. Febr. zu Lerida angekommen, und hat von da aus eine Proklamation an die Katalonier erlassen.

Türkei.

Zufolge Nachrichten aus Konstantinopel, v. 14. Jan., haben die Gesandten von Frankreich und England einen neuen Notenwechsel über den russisch-türkischen Vertrag angefangen.

Smyrna, d. 10. Jan. Die englische Flotte, deren Abfahrt schon so oft angekündigt worden, hat vorgestern früh den Ankerplatz von Burla definitiv verlassen, und sich nach Malta gewendet, wo sie, wie man glaubt, die schlimme Jahreszeit zubringen wird. Man versichert, die Flotte solle bis zum Frühling verstärkt werden, ja man giebt sogar die Zahl und die Namen der für sie bestimmten Schiffe an.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Aus New-York hat man Zeitungen vom 22. Jan. erhalten; die darin befindlichen Nachrichten aus Washington reichen bis zum 19. v. M., bis zu welcher Zeit der Ausschuß des Repräsentanten-Hauses über den die Französische Angelegenheit betreffenden Theil der Botschaft des Präsidenten noch keinen Bericht abgestattet hatte.

Der Sun führt Privatbriefe aus Washington an, welche melden, daß das Repräsentanten-Haus der Vereinigten Staaten dem Beispiel des Senats nicht gefolgt sei, sondern sich durchaus geweigert habe, über den Theil der Botschaft des Präsidenten, welcher Frankreich betrifft, abzustimmen. Es wolle, heißt es in jenen Briefen, erst den Beschluß der Französischen Deputirten-Kammer abwarten. „So bleibt also“, bemerkt der Sun, „die Frage noch fast in derselben Lage, wie im ersten Augenblick.“

Bermischtes.

— Die Gemeinde zu Schaala in Schwarzburg-Rudolstadt, welche neulich einen Gasthof bauen wollte, aber noch keine Feuerspritze hatte, er-

hielt von der Behörde die Weisung, sich erst eine Spritze anzuschaffen.

— Bei den höchst schwierigen Vorkehrungen, welche die Reinigung der Welschen- oder Goulay-Kohlengrube bei Achen erforderlich machte, ist es den dort beschäftigten Arbeitern jetzt erst gelungen, auf den Grund zu kommen, und man hat demnach Hoffnung, bald auf die Leichen der Unglücklichen zu stoßen, welche vor einem Jahre auf eine so schreckliche Weise daselbst das Leben verloren.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der am 23. October v. J. angezeigte öffentliche Verkauf des sub No. 18. in Trotha belegenen Grundstücks des Dekonomen Johann Friedrich Nothe wiederum aufgehoben worden ist, und mithin der am 4. März c. angelegte Licitationstermin wegfällt.

Halle, den 16. Februar 1835.

Königl. Preuß. Land. Gericht.
Schröner.

Bekanntmachung.

Der Umguß der großen Glocke zu Ebersroda, welcher auf 160 Thlr. veranschlagt ist, soll dem Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, in Entreprise gegeben werden.

Zum desfallsigen Bietungstermine ist

der 9. April 1835,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen landrätlichen Bureau bestimmt worden, was Unternehmern hierdurch bekannt gemacht wird.

Wedra, den 16. Februar 1835.

Der Königl. Landrath des Quersurthher Kreises.
v. Helledorff.

Recht schöne wollene Strickgarne, das richtige W zu 1 Thlr. u. s. w. erhielt und empfiehlt

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Dienstgesuch.

Einen unverheiratheten militairfreien Kutscher und Bedienten mit den besten Zeugnissen versehen, kann empfehlen

Halle, den 20. Februar 1835.

Zumpe sen.,
vor dem Klausthore.

Ein Hofmeister, der sich besonders hinsichtlich seiner Brauchbarkeit als Saatmeister genügend ausweisen kann, findet zum 1. April d. J. ein Unterkommen durch den Kommissionär J. G. Fiedler, Stadt, Fleischerstraße No. 151.

Kapitalgesuch.

1400 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf liegende Grundstücke gesucht, deren Verpfändung nach gerichtlicher Taxie 4000 Thlr. betragen, durch das

Oekonomische Geschäfts-Bureau.

Wiesenhauß, bei Quersurth.

J. Schmidt.

Lotterie-Anzeige.

Die Ziehungslisten der 2ten Klasse 71ster Lotterie liegen zur Einsicht bei uns bereit.

So wie in der 1ten Klasse ein Gewinn von 800 Thlr., fiel in der 2ten Klasse

1 Gewinn à 600 Thlr.,

1 Gewinn à 300 Thlr.,

in unsere Einnahme. — Die Erneuerung der 3ten Klasse muß bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 9. März geschehen.

Kaufsoose sind noch zu bekommen.

Halle, den 22. Februar 1835.

Lehmann. Kunde.

Zu vermieten.

Kommende Ostern stehen in dem auf dem Strohhofe in der Liliengasse sub No. 2066. belegenen Matthesius'schen Hause drei Stuben und Kammern, Küche, Keller, Böden, und was sonst noch zu einer wohleingerichteten Familienwohnung erforderlich ist, oder auch diese Lokale getheilt, an einzelne Herren, billig zu vermieten.

Näheres hierüber erfährt man im Hause selbst.

Halle, den 21. Februar 1835.

Gasthofs-Verkauf.

Ein frequenter Gasthof in einer nicht unbedeutenden Mittelstadt, wobei sehr gute massive Wohn- und Wirtschaftsgebäude, für 40 Pferde Stallung, Obst- und Gemüse-Garten, 2 Wisp. Ausfaat sehr schönen Acker, der in einer Breite liegt, die an den Garten anstößt, Gartenrecht hat und durch eine Wand eingeschlossen ist, man erndtet 3 Fuder Heu, — soll eiligst wegen eingetretener Familienverhältnisse mit vollen Inventarien, 3 Kühen, mehreren Schweinen u. s. w. sehr preiswürdig für 3400 Thlr., wovon 2400 Thlr. zu 4 pCt. ganz fest darauf stehen bleiben können, verkauft werden. Näheres ertheilt der Gutsbesitzer Köppler in Möglichen bei Halle.

Familienverhältnisse halber bin ich willens, mein zu Braachstedt belegenes Anspannergut mit 41 Morgen Acker und eine Windmühle daselbst, beides zusammen oder auch besonders, mit allen Inventariestücken auf fünf hintereinander folgende Jahre zu verpachten. Pachtliebhaber können die Grundstücke täglich in Augenschein nehmen und ihre Gebote in dem

am 5. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Gute selbst anberaumten Termine abgeben.

Braachstedt, den 12. Februar 1835.

Die Wittwe Weiffner.

Holzverkauf.

Auf dem Rittergute Lößitz bei Merseburg stehen in dem sogenannten Aspen-Holze 150 Klaftern Stock- und Wurzelholz, die Rheinländische Klafter zu 26 Sgr., und 150 Schock Reisholz und Eichen-Asterschlag à 21 Sgr., ferner eine Quantität junge Eichen, eichene Nuthlöge und Scheitklaftern, aus freier Hand zu verkaufen.

Debold, Verwalter.

Feines, so wie mittel, und ordinaires flächsenes Garn als auch seine Fede, empfing und verkauft billigst
H. Schröder in Eönnern.

Sanz vorzüglich gute saure Gurken sind im Ganzen als auch einzeln zu haben bei
H. Schröder in Eönnern.

Bekanntmachung.

Mit der Bekanntmachung, daß ich zum Taxiren und Aufnehmen von Inventarien berechtigt bin, verbinde ich die Bitte an das resp. Publikum, mich mit dertartigen gütigen Aufträgen, die ich möglichst billig vollziehen werde, zu beehren.

Halle, den 20. Februar 1835.
Der verpflichtete Taxator Holland,
wohnhaft Barfüßerstraße in Nr. 120.

Auf dem Wege von Halle nach Diemnitz sind 2 Sattelgurte verloren. Man bittet dieselben in der Schmeerstraße No. 483. beim Sattlermeister Rünge gegen eine Belohnung abzugeben.

Palms-Seife.

Von dieser vorzüglichen Seife verkaufe ich den Eitr. à 15 Thlr., den Stein à 3 Thlr., das Ib 4½ Sgr. in ausgetrockneter Waare.

W. Fürstenberg.

Waterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Außer den zu unterzeichneter Haupt-Agentur gehörenden, bereits bestehenden Agenturen in Alsleben bei Hrn. Actuar Apel. in Hettstädt: G. E. Hasse, in Wettin: Kammerer Kittel, hat eine solche neuerdings für Eisleben und Umgegend Hr. G. A. Hempel daselbst übernommen; und sind sämtlich Genannte zu Aufnahme von Versicherungs-Anträgen sowohl auf Mobilien als Immobilien, zu den möglichst niedrigen Prämien fortwährend bereit.

Halle, den 20. Februar 1835.
Haupt-Agentur von E. G. A. Kunde.

Für Gartenfreunde.

Die Kirschbaumschulen sollen, um damit den Platz zu räumen, sehr billig verkauft werden. Auch sind noch hochstämmige Rosen, so wie Kugel-Akazien, rothblühende Akazien, Trauer- und Nelweiden, Pappeln und Kastanien, wilde Aepfel-, Birnen- und Kirschstämmchen, und frühe Weinsenker zu haben
beim Gärtner Friedrich,
in der Armenschule.

So eben ist erschienen und bei Eduard Anton in Halle zu haben:
Tholuck, Dr. A., Predigt über Lucä 12, 49. 50. mit Beziehung auf die Separation der Lutheraner von der unirten Kirche. Zum Besten der lutherischen Gemeinden in Deutsch-Sachlenz in Böhmen und Karlsruh in Baiern. Preis 3¼ Sgr.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Febr. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	S.	Br.	S.
St.-Schuldsch.	101 1/2	100 7/8	Dfpr. Pfandbr.	102 1/2
Pr. Engl. Db. 30	99	98 1/2	Pomm. Pfandbr.	106 1/2
Pr.-Sch. d. Sech.	65 1/2	64 1/2	Kur- u. Nm. do.	106 1/2
Rm. Db. m. l. C.	100 1/2	100 1/2	Schlesische do.	106 1/2
Nm. Int. Sch. do	101	100 1/2	rüchf. C. d. Rm.	76 1/2
Berl. Stadt-Db.	101	100 1/2	do. do. d. Nm.	76 1/2
Königsb. do.	99	98 1/2	Zinsch. d. Rm.	76 1/2
Elbing. do.	98 1/2	98 1/2	do. do. d. Nm.	76 1/2
Danz. do. in Th.	102 1/2	102 1/2	Holl. vollw. D.	17 1/2
Westpr. Pfd. A.	102 1/2	102 1/2	Neue dito	18 1/2
Gr.-Sj. Pof. do.	102 1/2	102 1/2	Friedrichsd'or	13 1/2
			Disconto	5 1/4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 21. Februar.

Weizen	1 thl. 10 sgr.	— pf. bis 1 thl. 12 sgr.	6 pf.
Roggen	1 = 2 = 6 =	— 1 = 3 = 9 =	
Gerste	— = 26 = 3 =	— = 27 = 6 =	
Hafer	— = 17 = 6 =	— = 20 = — =	
Rübböl,	die Tonne zu 2 Centner	30 1/2 thlr.	
Stroh,	das Schock lang Roggenstroh	8 Thlr.	
Magdeburg,	d. 20. Februar.	(Nach Weispeln.)	
Weizen	29 1/2 — 30 1/2 thl.	Gerste	23 1/2 — 24 1/2 thl.
Roggen	28 — 29 =	Hafer	14 1/2 — 16 1/2 =

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, d. 21. Februar.

Weizen	2 thl. 20 gr.	bis 3 thl. 8 gr.
Roggen	2 = 6 =	— 2 = 8 =
Gerste	1 = 16 =	— 1 = 18 =
Hafer	1 = 6 =	— 1 = 8 =
Rapsfaat	8 =	— = = =
W. Rübsen	7 = 16 =	— 7 = 18 =
S. Rübsen	6 = 12 =	— 6 = 16 =
Del, die Tonne		30 = — =

Fruchtmarkt.

— London, vom 13. Februar. Durch sehr bedeutende Anfuhr von allen Arten war der Markt in dieser Woche überführt. Verkäufe von Weizen waren nur mit Erniedrigung der Montagspreise gemacht worden; das Nämliche war mit Gerste der Fall, und was abgegeben wurde, ging zu 1 à 2 Sh. unter den letzten Marktpreisen ab. Bohnen, Erbsen und andere Getreidearten wie zuletzt notirt.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 22. Februar.
Im Kronprinzen: Hr. Gastgeber Friedlein a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Ründorf a. Aachen — Hr. Kaufm. Hddicke a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Diez a. Neubeesen. — Hr. Kaufm. Neuschäfer a. Magdeburg.
Stadt Fürch: Die Hrn. Sommer u. Rhode, Kaufm. a. Magdeburg. — Hr. Prem.-Lieut. im 4. Kür.-Reg. Prinz Adolph v. Bentheim, Tecklenburg. — Hr. Mädchenlehrer Todt u. Demois. Jähnichen a. Düben.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Dielhold a. Magdeburg. — Hr. Lieut. Falo a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Friedlein a. Dresden. — Hr. Kaufm. Wilhelms a. Frankfurt a. M. — Fräul. Weber a. Breslau.
Drei Schwänen: Hr. Refer. Weidmann a. Naumburg.

